



https://biz.ii2jwz

AUF ZEITREISE: MICHAEL BROWN BESUCHT AHLEM UND ERINNERT SICH

Veröffentlicht am 28.08.2019 um 17:23 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Der 22. August 1939 ist für Michael Brown ein Datum, das sein ganzes Leben veränderte: An diesem Tag vor drei Jahre jüngeren Schwester Hannah kurz vor Kriegsausbruch mit einem Kindertransport nach England. Dort wuchsen Eltern retten die beiden Kinder auf diese Weise vor der Verersten von Hannover abgehenden Transport in das Ghetto. 89-jährige Michael Brown in Hannover zu Gast und besucht Kindheit. Auch die Gedenkstätte Ahlem ist eine Station sein Gast und wir freuen uns sehr, dass er die Gedenkstätte an Stefanie Burmeister, Leiterin der Gedenkstätte Ahlem. "Schalten und das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus aufs Neue ins Gedächtnis zu rufen." Diesen Blick teilt auch aufrichtig sich die Deutschen an ihre dunkle Vergangenheit



Welt zu werden." Von Hannover aus wird Michael Brown mit seinen Töchtern Maddy und Jemima eine besondere Zeitreise anlassen: Mit dem Zug geht es nach Hoek van Holland und von dort nach London zu fahren, Browns heutiger Heimatstadt – er nimmt im August 1939. "Ich kann mich nur noch an wenige Eindrücke die Reise in meine heutige Heimat aufs Neue erleben", berichtet Brown. "Damals habe ich dieses Land als Flüchtling verlassen, heute kann ich den Umstand feiern, dass ich ein freies und tolerantes demokratisches Land verlasse, um in ein anderes zu reisen." Brown sieht darin auch einen Tribut an seine Eltern, die ihre Kinder damals selbstlos völlig fremden Menschen überlassen und sehr darunter gelitten haben, sie für immer zu verlieren. "Meine Gedanken werden immer bei ihnen und dem schrecklichen Schicksal sein, das sie erlitten haben."

Besonderer Besuch, (von links) auf Sicht. Conrad, Beate, Stefanie Burmeister begrüßt die Familie zu der auch Conrads Ehefrau Nicole sowie die gemeinsamen Töchter Maddy, Jemima und Jemima im Ahlem Gedenkstätte Ahlem.

Zur Person

Michael Brown wurde am 24. Juli 1930 als Franz Michael Schlesinger in Breslau geboren. Im Juli 1938 zog er mit seiner Familie nach Hannover und wohnte hier in der Brühlstraße 7. Seine Eltern Betty und Martin planten die gemeinsame Auswanderung. Doch nur Michael und seine Schwester Hannah konnten Deutschland noch kurz vor Kriegsausbruch im August 1939 mit einem Kindertransport Richtung England verlassen. Seine Eltern sollte er nie wiedersehen: Sie wurden am 15. Dezember 1941 mit dem ersten von Hannover abgehenden Transport in das Ghetto Riga deportiert. Beide kamen um. In England wurden die Geschwister getrennt und wuchsen in zwei verschiedenen Pflegefamilien auf. Michael und Hannah änderten ihren Nachnamen, indem sie den Geburtsnamen der Mutter anglisierten. Seine vollständigen Erinnerungen sind 2017 unter dem Titel "Es war eine recht unruhige Reise. Von Franz Michael Schlesinger zu Michael Brown" als Sonderedition Band 5 in der Schriftenreihe der Gedenkstätte Ahlem erschienen. Michael Brown, seit Ende der 1940er Jahre britischer Staatsbürger, erinnert sich darin an die traumatischen frühen Jahre, an die Trennung von seinen Eltern. Er berichtet aber auch von der Annäherung an das Leben in einem fremden Land, in dem er in einer fürsorglichen Pflegefamilie aufwuchs. Seine Erzählung reicht bis in die Gegenwart. Nach seiner Pensionierung war Michael Brown 1995 erstmalig eingeladen, in das Land seiner frühen Kindheit zurückzukehren. Weitere Besuche, auch zur Neueröffnung der Gedenkstätte Ahlem im Juli 2014, folgten. Auch daran erinnert sich Michael Brown in diesem Buch.